



Union des associations européennes de football

President

Herrn Joaquín Almunia
Vizepräsident
Europäische Kommission
BE-1049 Brüssel
Belgien

Nyon, 21. März 2012

Sehr geehrter Herr Vizepräsident Almunia,

Herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom heutigen Tage und die beigefügte „Gemeinsame Erklärung“, an der unsere Dienste im Nachgang zu unserer erfolgreichen Sitzung vergangenen Dezember in Brüssel gearbeitet haben.

In der Tat lassen sich verschiedene Übereinstimmungen zwischen den Zielen und Regeln des finanziellen Fairplays (FFP) und dem Kontrollsystem für staatliche Beihilfen der EU-Kommission feststellen. Im weiteren Sinne sind beide Systeme darauf angelegt zu gewährleisten, dass alle Akteure der Wirtschaft (darunter Fußballklubs) in finanzieller Hinsicht „auf eigenen Füßen stehen“ und von einer vergleichbaren Ausgangslage aus operieren. Diesen Grundsatz reflektiert die „Break even“-Vorschrift, ein zentraler Bestandteil des finanziellen Fairplays.

Wir teilen die Auffassung, dass in der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage mehr denn je Haushaltsdisziplin und vorsichtiges wirtschaftliches Management im Vordergrund stehen müssen, um den Fußball in Europa gesund und wettbewerbsfähig zu erhalten. Diese Überlegung bildete eine der Grundlagen des gesamten FFP-Projekts. Vor diesem Hintergrund ist festzustellen, dass die von der EU-Kommission im Zusammenhang mit den staatlichen Beihilfen verfolgten Zielsetzungen und das dazugehörige Konzept der Philosophie und den Prinzipien hinter dem finanziellen Fairplay in nichts entgegenstehen.

Über mehrere Monate hatten unsere jeweiligen Dienste Gelegenheit, die zahlreichen Aspekte des finanziellen Fairplays zu bedenken und zu besprechen. Wir freuen uns, dass ein gemeinsames Konzept und Verständnis entwickelt werden konnten, die letztendlich zu der nun vorliegenden Gemeinsamen Erklärung geführt haben. Gleichzeitig ist die UEFA weiter bestrebt, den Dialog mit der Europäischen Kommission fortzusetzen mit dem Ziel, auch in Zukunft gemeinsam zu ähnlich produktiven Ergebnissen zu gelangen.

Es wurde auch von beiden Seiten anerkannt, dass das finanzielle Fairplay nur dann funktionieren kann, wenn die Regeln überall in Europa umgesetzt werden und wenn einheitliche Standards gelten, um eine Gleichbehandlung aller Fußballklubs zu gewährleisten. Wir sind der Überzeugung, dass es das ist, was die europäische Fußballgemeinde erwartet, und verpflichten uns deshalb, genau dies zu erreichen.

Schließlich möchte ich der Europäischen Kommission im Namen der UEFA für ihre Unterstützung und ihre konstruktive Haltung im Rahmen unserer Zusammenarbeit danken, die sowohl von Ihnen selbst als auch von Ihren Diensten während des gesamten Arbeitsprozesses zum Ausdruck gebracht wurde. Meiner Ansicht nach gibt es im Hinblick auf eine gesunde Zukunft des europäischen Fußballs nichts Wichtigeres als die wirkungsvolle Umsetzung des finanziellen Fairplays.

Mit freundlichen Grüßen

UEFA

Michel Platini
Präsident

Route de Genève 46
CH-1260 Nyon 2
Tel. +41 848 00 27 27
Fax +41 848 01 27 27

uefa.com